

Die Wiederholung ist ein basales kulturelles Tun, das in allen Bereichen des menschlichen Lebens und Handelns vorkommt, so auch in der Kommunikation. Die interdisziplinäre Tagung fragt nach der Kreativität repetitiver Gesprächsmuster in der Frühen Neuzeit. Expert:innen aus Geschichts-, Sprach- und Literaturwissenschaft untersuchen an verschiedenen Textzeugnissen aus Mittelalter und Früher Neuzeit in deutscher, spanischer, französischer und englischer Sprache und Literatur die Spannung zwischen der scheinbaren Identität der Wiederholung und ihrem Potenzial, kreativ Differenzen zu erzeugen. Erkundet werden dabei die fundamentalen sprachlichen und kulturellen Funktionszusammenhänge dieses Wechselverhältnisses von Wiederholung und Variation: Sind repetitive Gesprächsmuster gemeinschaftsstiftend oder schärfen sie Gegensätze? Ist die Wiederholung ein orientierendes Kompositionsprinzip oder wirkt sie qua Variation destabilisierend auf Redekonstellationen? Steht sie für Kontinuität und Festigung sprachlicher Ausdrucksformen oder für die Möglichkeit kreativer Erneuerung?



## Tagungsort

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar  
Gesundbrunnen 8  
34369 Hofgeismar

## Organisation

Prof. Dr. Nikola Roßbach, Kassel  
Prof. Dr. Angela Schrott, Kassel



# Wiederholung und Variation

Repetitive Muster  
in Gesprächen  
der Frühen Neuzeit



Tagung vom  
11. - 14. Oktober 2021

# Programm

## Montag, 11.10.2021

Anreise

**18.00** Abendessen

ca. **20.00** Begrüßung und *vin d'honneur*

## Dienstag, 12.10.2021

**7.30-8.30** Frühstück

**9.00** Nikola Roßbach, Angela Schrott:

Einführung

**9.30** Andreas Gardt: Rhetorik in der Frühen Neuzeit. Gebändigte Kreativität?

**10.00** Diskussion

**10.30** Kaffeepause

**11.00** Nine Miedema: Wiederholungen von Träumen am Beispiel Heinrichs von Mügeln und Peter Selbets Übersetzungen der *Facta et dicta memorabilia* des Valerius Maximus

**11.30** Angela Schrott: Wiederholung und Variation als Strukturprinzip im *Conde Lucanor*

**12.00** Diskussion

**12.30-14.00** Mittagessen

**14.00** Claudia Brinker-von der Heyde: Varianz der Wiederholung in Form, Rezeption und Überlieferung mittelalterlicher Lehrgespräche

**14.30** Hartwig Kalverkämper:

Wiederholung und Progression bei Fachthemen in der Schönen Literatur: Galilei – Fontenelle – Diderot

**15.00** Diskussion

**15.30** Kaffeepause

**16.00** Annette Volging: „woellest vns dein liedlein noch einmal singen“: Wiederholung und Didaxe in Wickrams *Knabenspiegel* und *Dialog von einem ungeratenen Sohn*

**16.30** Felix Tacke: Wiederholte Rede in (früh-) neuzeitlichen Sprachlehrwerken für Deutsche. Zur Vermittlung von It. *ecco* und Fr. *voici/voilà*

**17.00-17.30** Diskussion

**18.30-19.30** Abendessen

ab **20.00** Weinkellergespräche

## Mittwoch, 13.10.2021

**7.30-8.30** Frühstück

**9.00** Susanne Bach: „Let him roar again, let him roar again.“ Wiederholung und Differenz auf Shakespeares Bühne

**9.30** Daniel Göske: „Mend my ryme“: Fingierte Dialoge in George Herberts geistlicher Dichtung

**10.00** Diskussion

**10.30** Kaffeepause

**11.00** Mechthild Albert: Repetition und Variation in den Gesprächen der Rahmenerzählungen am Beispiel der spanischen Novellistik des *Siglo de Oro*

**11.30** Christian Meierhofer: Gegenhall, Wiederhall, Wiederkehren. Harsdörffers poetologische und dialogische Aushandlungen des Echos

**12.00** Diskussion

**12.30-14.00** Mittagessen

**14.00** Monika Unzeitig: Repetitives Sprechen im *Prosatristant*: Muster und Funktionen

**14.30** Michael Mecklenburg: Wiederholung als sprachliche Strategie in Geschlechterkampf-erzählungen der Märendichtung

**15.00** Diskussion

**15.30** Kaffeepause

**16.00** Wolfgang Wüst: Repetio non placet? – „Verneuerte“ Ordnungen, Gesetze und Statuten – Zur Perpetuierung frühmoderner Herrschaft

**16.30** Thomas Gloning, Daniel Holzhacker: Repetitive Muster in mündlichen Rechtsverfahren der Frühen Neuzeit. Die Evidenz schriftlicher Quellen

**17.00-17.30** Diskussion

**18.30-19.30** Abendessen

ab **20.00** Weinkellergespräche

## Donnerstag, 14.10.2021

**7.30-8.30** Frühstück

**9.00** Susanne Schul: „Was zum Teufel wil / das laest sich nicht aufhalten“: Variierende Wiederholung und asymmetrische Kommunikationsmuster des Teufelspaktes in der *Historia von D. Johann Fausten*

**9.30** Nikola Roßbach: „nach Üweren eigenen Worten“. Wiederholung als Verkehrung in Dyl Ulenspiegel

**10.00** Diskussion

**10.30** Kaffeepause

**11.00** Abschließende Gesprächsrunde

**12.00-13.00** Mittagessen, anschließend Abreise